



Protokoll

1. Gemeindeversammlung der Gemeinde Samnaun

vom Mittwoch, 14. August 2013 20:30 bis 22:30 Uhr
Festsaal

Anwesend:	Kleinstein Hans, Gemeindepräsident (Vorsitz) Jäger Arno, Vizepräsident Jenal Ludwig, Vorstandsmitglied
Weiter anwesend:	Werner Stark, Pronatour GmbH
Total anwesend:	33 Stimmberechtigte
Stimmenzähler:	Josef Jenal, Karl Jenal-Danner, Sylvia Kleinstein
Protokoll:	Prinz Susan

Der Gemeindepräsident kann 33 stimmberechtigte Einwohner/-innen zur Gemeindeversammlung begrüssen.

Die Gemeindeversammlung wurde gemäss Art. 19 der Gemeindeverfassung rechtzeitig einberufen und gemäss Art. 14 der Gemeindeverfassung ordentlich publiziert.

Jede ordentlich einberufene Gemeindeversammlung ist gemäss Gemeindeverfassung beschlussfähig.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18. Dezember 2012 lag gemäss Art. 12 der Gemeindeverfassung vom 28. Dezember 2012 bis 16. Januar 2013 öffentlich auf. Da innerhalb dieser Auflagefrist keine Änderungsanträge eingingen, gilt das Protokoll als genehmigt.

1	Erlebnisinszenierungen Samnaun/Tourismusprojekte	36.11.02 - 94
	Besucherleitsystem Samnaun: Projekt- und Kreditgenehmigung	

Weiter anwesend: Werner Stark, Pronatour GmbH

Bereits im 2012 hat sich die Kommission Tourismusprojekte mit der Thematik Besucherleitsystem beschäftigt. Zusammen mit der Planungsfirma Pronatour GmbH wurde ein Konzept erstellt, verschiedentlich überprüft und angepasst.

Um das Besucherleitsystem zur Abstimmung vorlegen zu können, wurden sämtliche Schilder und Pylone im Detail ausgearbeitet, damit das definitive Projekt der Gemeinde-

versammlung präsentiert werden kann. Einzig für einzelne Winterbeschilderungen sind teilweise noch neue Fotos einzusetzen.

Die Printwerbung in Deutschland, der Schweiz sowie Osteuropa soll im bisherigen Rahmen weitergeführt werden. Zusätzlich sollen die zahlreichen Gäste, welche sich auf der Durchreise befinden (Nord-Süd-Durchreise und Reisende ins Engadin), auf Samnaun als Ferien- und Einkaufsdestination aufmerksam gemacht werden. Der Bekanntheitsgrad von Samnaun soll erhöht und das Interesse am Duty-free-Einkauf geweckt werden. Die Zollfreiheit ist ein wichtiges USP (unique selling proposition = Alleinstellungsmerkmal), das nur Samnaun aufzuweisen hat.

Gleichzeitig wird mit dem Projekt das Leitsystem im Tal und im Skigebiet verbessert. Im Skigebiet wurde ein erster Teil bereits im Herbst 2012 umgesetzt.

Mit der Umsetzung des Besucherleitsystems innerhalb des Samnauntales soll der Besucher bei jeder Fraktion auf Pylonen über die Angebote in der jeweiligen Fraktion informiert werden. Das bestehende Leitsystem wird übernommen und insbesondere im Bereich Skigebiet ergänzt (Rückbringer Bahn und Fraktionen).

Die Gesamtkosten betragen inklusive Planung und Montage CHF 570'000.00. Die BBS AG hat zugesichert, wiederum einen Drittel der Kosten zu übernehmen (= Anteil BBS AG CHF 190'000.00). Die Total Kosten für die Gemeinde betragen somit CHF 380'000.00.

Innerhalb des Samnauntales soll das Besucherleitsystem soweit möglich noch im 2013 umgesetzt werden. Für die Montage der Schilder ausserhalb Samnauns wird das Bewilligungsverfahren einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen, wobei allenfalls nicht alle Standorte bewilligungsfähig sind.

Die Pylone im Tal werden beleuchtet. Insbesondere im Willkommensbereich ist auf repräsentative Beschilderungen Wert zu legen.

Werner Stark von der Pronatour stellt das Besucherleitsystem vor.

Gemäss seinen Ausführungen beinhaltet das Besucherleitsystem über 30 Standorte auf den Zufahrten im Raum Pfunds – Kajetansbrücke, Nauders – Kajetansbrücke und Martina – Vinadi, ferner auf den Zufahrten nach Samnaun (Kajetansbrücke – Spissermühle und Vinadi – Spissermühle) sowie innerhalb des Samnauntales inkl. Skigebiet. Das Besucherleitsystem hat viele Funktionen. So dient es der Orientierung, soll Neugierde und Aufmerksamkeit wecken, die Einkaufs- und Feriendestination Samnaun vorstellen sowie die Gäste begrüßen und verabschieden. Zudem kann die jeweils entgegengesetzte Saison beworben werden (= Wintersaison auch Sommer und umgekehrt).

Nach der Vorstellung des Besucherleitsystems wird die Diskussion eröffnet.

- Ein Votant schlägt vor, das Hotelleitsystem abzuändern und anstelle der Leitsystembuchstaben nur noch die Piktogramme für Hotels/Ferienwohnungen auf den jeweiligen Pylonen aufzuführen.

Das Leitsystem hat sich in den letzten Jahren gut bewährt und ist in zahlreichen Prospekten von Engadin Samnaun und privaten Vermietern enthalten.

- Ein Anwesender regt an, die Parkplätze in das Beschilderungskonzept zu integrieren. Insbesondere bei der Einfahrt zu der Fraktion Samnaun Dorf ist seiner Auffassung nach eine Übersicht der Parkplätze enorm wichtig (Verkehrsspinne mit den drei öffentlichen Parkplätzen und Shoppingstrasse).

Eine entsprechende Orientierungstafel wird von der Firma Pronatour GmbH noch ausgearbeitet und in der Kommission Tourismusprojekte/Tourismusentwicklung besprochen. Ebenso müsste dann für diese Tafel ein geeigneter Standort bestimmt werden.

- Ein Einwohner weist darauf hin, dass auf dem Schild „Das grösste Skigebiet der Ostalpen“ ein Schlepplift abgelichtet ist. Dies passt seiner Meinung nach nicht zum Skigebiet Samnaun mit den topmodernen Anlagen.

Das Bild wird ausgetauscht.

- Ein weiterer Einwohner möchte das Bild auf der Zebblasabfahrt vor Samnaun (Sonnenterrasse) austauschen.

Auch dieser Wunsch wird berücksichtigt.

- Ein Stimmberechtigter erkundigt sich, aus welchem Material die Schilder und Pylone sind und ob die Bilder ausgetauscht werden können.

Werner Stark orientiert über die Materialien, welche verwendet werden. Diese sind für hochalpine Lagen geeignet. Die einzelnen Bilder können relativ einfach ausgetauscht werden.

- Ein Votant wünscht Auskunft, ob die Prospektständer vor Regen und Wetter geschützt sind.

Werner Stark bestätigt dies.

- Ein Einwohner schlägt vor, die Beschilderung ins Südtirol zu erweitern. Ein weiterer regt an, weitere Schilder auf der Norbertshöhe Richtung Martina aufzustellen.

Beides ist gemäss Auskunft des Gemeindevorstandes vorerst nicht geplant, kann aber zu gegebener Zeit allenfalls erweitert werden (Bewilligungsprobleme).

- Ein Anwesender ist der Auffassung, dass eine Infostelle mit Parkmöglichkeiten im Bereich Abzweigung Compatsch oder Laret sinnvoll wäre.

Der Gemeindevorstand informiert, dass im Rahmen der Ortsplanung Parkplätze im Bereich der Sennerei vorgesehen sind. Allenfalls ergeben sich da Möglichkeiten.

- Ein Votant bemängelt, dass die Gestaltung nicht über alle Schilder durchgezogen wird (teilweise Schilder mit Rahmen auf Steher, teilweise Pylone vollflächig bis zum Boden)

Werner Stark erläutert, dass bei der Wahl der Schilder auch die Schneeräumung berücksichtigt werden muss. Trotz der unterschiedlichen Gestaltung ist ein einheitliches Bild gegeben.

Der Gemeindevorstand wird zusammen mit der Pronatour GmbH und der Tourismuskommission allenfalls noch einzelne Anpassungen des Designs prüfen. Beschilderungen bei den Skiabfahrten werden evtl. teilweise im Sommer demon-
tiert.

- Ein Einwohner ist der Auffassung, dass es sinnvoller wäre, im Winter das vorhandene grosse Potential zu nutzen, indem sämtliche Skifahrer durchs Dorf geleitet werden.

Gemäss Gemeindevorstand und Tourismuskommission wurde bei der Erarbeitung des Konzeptes grosser Wert darauf gelegt, dass der Gast ehrlich und umfassend informiert wird und man ihm die Wahl lässt, ob er durch das Dorf zur Talstation oder ohne Umschweife und direkt von der Talabfahrt wieder zur Talstation gelangen möchte.

- Ein Votant äussert, dass ihm der Aspekt „Romantik“ fehlt.

Gemäss Werner Stark sind die Pylone beleuchtet und vermitteln dadurch vor allem im Winter eine Spur Romantik. Ebenso wird der Willkommensgruss auf der Betonmauer der Zufahrtsstrasse Compatsch mit beleuchteten, dreidimensionalen Buchstaben ausgeführt.

- Die Frage, ob die Pylone auch zu Dekorationszwecken benutzt werden können (Nationalfeiertag, Weihnachten), wird von Werner Stark grundsätzlich bejaht, wobei dies noch im Detail angeschaut werden müsste.

Die Kommission Tourismusprojekte/Tourismusentwicklung, der Gemeindevorstand und der Gemeinderat beantragen einstimmig, dem Projekt mit Kosten von Total CHF 570'000.00 - abzüglich Anteil BBS AG CHF 190'000.00, somit Kosten für die Gemeinde von CHF 380'000.00 - zuzustimmen

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Projekt „Besucherleitsystem Samnaun“ mit Kosten von Total CHF 570'000.00 - abzüglich Anteil BBS AG CHF 190'000.00, somit Kosten für die Gemeinde von CHF 380'000.00 – einstimmig zu (33 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen).

2 Bachverbauungen

19.04.00 - 168

Bachverbauung Spissermühle: Projekt- und Kreditgenehmigung

Erwägungen

Das gesamte Baugebiet Spissermühle ist hochwassergefährdet und muss ohne zusätzliche Wasserschutzmassnahmen allenfalls in die Rote Gefahrenzone umgezont werden.

Wenn bei extremen Niederschlägen die Gewässer im Bereich Spissermühle über die Ufer gehen, ist heute unter anderem das Kraftwerk vom EW Samnaun, in welchem die Infrastruktur für die Stromversorgung des ganzen Samnauntales untergebracht ist, gegen Hochwasser vom Schergenbach und vom Prasirasbach nicht ausreichend geschützt.

Samnaun hat in den letzten Jahren sehr viel Geld in den Ausbau der Stromversorgung investiert. Dies nutzt jedoch nur, wenn die Anlagen im Kraftwerk Schergenbach auch entsprechend geschützt sind.

Das Spezialbüro für Wasserbau Hunziker, Zarn & Partner hat im Rahmen der Ortsplanungsrevision Samnaun den Gewässerraum und die nötigen Massnahmen berechnet. Aufgrund dieser Berechnungen hat das Büro Schneider Ingenieure AG die Plangrundlagen erarbeitet sowie eine Kostenschätzung erstellt.

Unterhalb der alten Brücke Spissermühle wird die Bachsohle mit grossen, einbetonierten Blocksteinen saniert. Entlang der Kantonsstrasse im Bereich der neuen Brücke Spissermühle bis unterhalb Sesselboden ist eine Schutzleitplanke aus Beton geplant. Oberhalb der neuen Brücke Spissermühle wird das Bachbett verbreitert und so der Durchfluss vergrössert. Zudem wird die bestehende Bachverbauung unterfangen.

Die heutige Brücke wird abgebrochen, ebenso die Brücke, welche zum Salzsilo führt. Die Zufahrt zum Salzsilo soll von der neuen Strasse her erstellt werden.

Die Kosten für das gesamte Projekt betragen gemäss Kostenschätzung Total CHF 430'000.00. Gemäss Abklärungen betragen die voraussichtlichen Subventionen 35 % Bund und 20 % Kanton. Für die Gemeinde verbleiben somit Nettokosten von rund CHF 200'000.00. Der Gemeindevorstand erwähnt, dass die Subventionen noch nicht definitiv zugesichert sind.

In Bezug auf die Energieversorgung von Samnaun müssen die Wasserschutzmassnahmen dringend umgesetzt werden. Sofern vom Bewilligungsverfahren des Kantons Graubünden dies möglich ist, soll der erste Teil der Wasserschutzmassnahmen noch im Spätherbst 2013 ausgeführt werden.

Gemeindevorstand und Gemeinderat beantragen einstimmig, dem Projekt „Bachverbauung Spissermühle“ mit Kosten von CHF 430'000.00 zuzustimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt dem Projekt „Bachverbauung Spissermühle“ mit Kosten von Total CHF 430'000.00 einstimmig zu (33 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen).

3 Verschiedenes

16.04.99 - 178

- Ein Interessierter erkundigt sich, weshalb die im Rahmen der Tourismusprojekte 2011 angeschafften Panoramatafeln und Sichtrohre auf der Terrasse des Restaurants Alp Trida Sattel nicht aufgestellt sind.

Der Gemeindevorstand orientiert, dass nach dem Abschluss des Neubaus des Panoramarestaurants Alp Trida Sattel festgestellt wurde, dass die Montagevorrichtung der Panoramatafeln bei der neuen Terrasse nicht mehr passen. Die Anpassung der Montagevorrichtung wird möglichst rasch vorgenommen, so dass die Tafeln wieder montiert werden können.

Eine Variante zu den Panoramatafeln wäre allenfalls eine Folie mit dem Panorama, welche auf den Glasscheiben angebracht werden könnte.

Öffentliche Auflage dieses Protokolls gemäss Art. 12 der Gemeindeverfassung vom 26. August 2013 bis 15. September 2013.

Hans Kleinstein
Gemeindepräsident

Susan Prinz
Protokollführung